

Was ist eine biologische Invasion?

Wo gibt es biologische Invasionen?

Wie verlaufen biologische Invasionen?

Alles (k)ein Problem?

Was tun !?

What is a biological invasion?

Where do biological invasions occur?

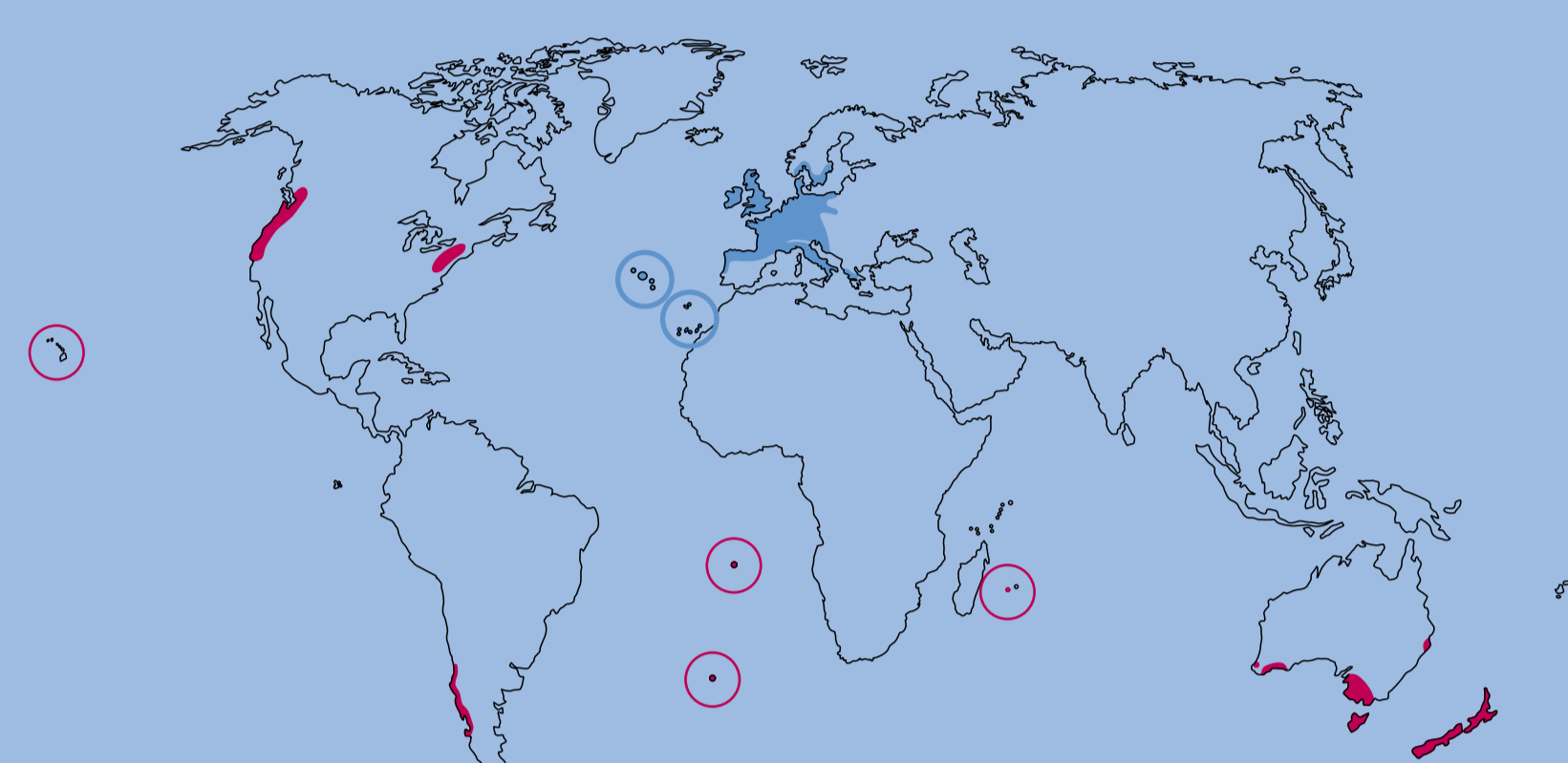
How do biological invasions occur?

Are all biological invasions problematic?

What can we do?



Teuer! Expensive!



■ Einheimisch in Region of Origin
■ Eingebürgert in Established in
 Ersteinführung First Introduction
 Eingebürgert durch Established by
 Probleme Main Problems
 Besonderheiten Miscellaneous

Europa Europe
 Australien, Neuseeland, Reunion, Nordamerika, Chile, Hawaii
 Australia, New Zealand, Reunion, North America, Chile, Hawaii
 1820 / Chile, 1838 / Neuseeland
 1820 / Chile, 1838 / New Zealand
 Anpflanzung in der Landschaft, Verwilderung aus Gärten
 Landscaping, garden escapee
 Weideunkraut Pasture weed
 Dornig Thorny

Was die Bekämpfung des Stechginsters kostet

Die Kosten zur Bekämpfung schädlicher Neubürger sind von Art zu Art und von Land zu Land höchst unterschiedlich. Sie hängen stark von den Arteigenschaften, Alter und Größe der Bestände, den angewendeten Maßnahmen und dem Zustand der Standorte ab. Neben dem Aufwand für direkte Bekämpfung umfassen sie oft auch die Kosten der Vorbeugung gegen künftige Ausbreitungen.

Der europäische Stechginster (*Ulex europaeus* L.) bildet in Neuseeland, Australien, Kalifornien und Chile ausgedehnte, unzugängliche Dorngebüsche. Seine Samen bleiben im Boden über 30 Jahre lebensfähig. Seine Bekämpfung ist daher relativ aufwändig, sowohl hinsichtlich der Kosten als auch der Bekämpfungsdauer.

In Neuseeland belaufen sich die Kosten für seine Entfernung im Jahr auf 125 bis 625 Euro pro Hektar. Schätzungen für Australien reichen von 435 bis 940 Euro pro Hektar. Solche Kosten übersteigen schnell den Wert der Flächen. In den letzten Jahren gibt es verstärkte Bemühungen und erste Erfolge bei der biologischen Bekämpfung des Stechginsters. Dazu werden Fressfeinde angesiedelt, die nur von Stechginster leben.

Für Deutschland summieren sich die geschätzten Kosten, die durch nur 20 eingeführte Tier- und Pflanzenarten entstehen, auf jährlich 167 Mio Euro.

The Price of Fighting Gorse

The costs that arise to mitigate the effect of invasive species vary considerably among species and from country to country. They depend greatly on the characteristics of the species, the age and size of the populations, the management methods applied and the state of the sites invaded. Besides direct eradication, these costs often involve the prevention of further spreading.

The European gorse (*Ulex europaeus* L.) forms dense, impenetrable, thorny, shrubby stands. Its seeds remain viable in the soil for more than 30 years. An intensive effort is needed to control this species because of the costs and the time-scale involved.

In New Zealand, the costs of eradication of gorse are between 125 and 625 Euro per hectare. Estimates from Australia are even higher - 435 to 940 Euro per hectare. Such costs likely exceed the value of the land. In the last couple of years, promising mitigation strategies have been implemented, such as biological control of gorse by the introduction of organisms that feed exclusively on this plant.

In Germany, the estimated total cost for the eradication of the 20 worst introduced plant and animal species is 167,000,000 Euro per year.

